

# angola aktuell

Email-Newsletter der Angola-Runde

Nr. 20, Februar 2018



angola aktuell ist ein E-Mail-Newsletter der Angola-Runde, eines Zusammenschlusses von Nichtregierungsorganisationen, die zu Angola tätig sind.

## Inhalt

<a href="#">Landrechte</a>	1	<a href="#">Kirche</a>	12
<a href="#">Ernährungssicherheit und Armut</a>	2	<a href="#">Korruption</a>	13
<a href="#">Gesundheitskrise</a>	3	<a href="#">Wirtschaft</a>	18
<a href="#">Justiz</a>	6	<a href="#">Ressourcen und Transparenz</a>	20
<a href="#">Parteien</a>	8	<a href="#">Internationale Zusammenarbeit</a>	20
<a href="#">Zivilgesellschaft</a>	9	<a href="#">Cabinda-Konflikt</a>	21
<a href="#">Repression und Menschenrechte</a>	9	<a href="#">Telekommunikation</a>	22
<a href="#">Medien</a>	11	<a href="#">Paradise Papers</a>	23

## LANDRECHTE

### Soyo: Zwangsvertriebene hoffen auf Intervention des neuen Präsidenten

Im Ortsteil Kindombele der Erdölstadt Soyo, die in der angolanischen Nordprovinz Zaire liegt, wurden die Bewohner vom lokalen Verwalter zwanghaft vertrieben. Etwa 21 Häuser wurden bei der Aktion zerstört. Die Vertriebenen stehen vor dem Nichts und brauchen finanzielle Unterstützung zum Neubau ihrer Häuser. Dabei wünschten sie sich eine Intervention des neuen angolanischen Präsidenten João Lourenço, den sie als „Retter der Armen“ sehen.

VOA, 20.12.2018

<https://www.voaportugues.com/a/4172072.html>

### SOS-Habitat: Politiker, Abgeordnete und Richter beteiligen sich am Landraub

Im Zusammenhang mit einem Landkonflikt in den Außenbezirken der angolanischen Hauptstadt Luanda wurden in der letzten Dezemberwoche 2017 drei Kleinbauern auf Befehl von Miguel Silva

de Almeida, Bezirksverwalter im Landkreis Ramiros, verhaftet. Nach Angaben der Menschenrechtsorganisation SOS-Habitat hatten sich Bewohner aus dem Gebiet über eine Zwangsbesetzung vom Land in der Hauptstadt Luanda beschwert. Laut André Augusto, Koordinator von SOS-Habitat, sind es zumeist „Mitglieder der mächtigen Klasse“, nämlich Abgeordnete, Generäle, Staatsanwälte, Gouverneure und Politiker, fast ausschließlich Mitglieder der Regierungspartei MPLA, die sich mehr und mehr an der illegalen Landbesetzung in Angola beteiligen, aber ihre Namen nicht preisgeben. Auch ein Generalstaatsanwalt wurde in der Vergangenheit als illegaler Landbesetzer identifiziert, fügte Augusto hinzu. Im Stadtteil „Patriota“ von Luanda beschwerten sich Bewohner über die illegale Landnahme einer öffentlichen Nutzfläche, hinter der Julião Mateus Paulo 'Dino Matross', MPLA-Sprecher für Internationale Beziehungen und Abgeordneter im angolanischen Parlament, steht.

**VOA, 1./5.2.2018**

<https://www.voaportugues.com/a/politicos-deputados-magistrados-usurpam-terras-denuncia-sos-habitat/4240179.html>

<https://www.voaportugues.com/a/disputa-de-terras-nos-arredores-de-luanda/4234944.html>

## ERNÄHRUNGSSICHERHEIT UND ARMUT

### Südprovinz Huíla erneut von starker Dürre betroffen

Angolas Südprovinz erleidet eine erneute Dürre. Zwischen Oktober und November bis Anfang Dezember 2017 gab es so gut wie keine Niederschläge. Die unregelmäßigen oder gar ausbleibenden Regenfälle bereiten den Kleinbauern schlaflose Nächte. Die Kühe sind am Sterben und eine Erntesaison für dringend benötigte Lebensmittel dürfte ausfallen. Der Provinzdirektor für Landwirtschaft, Lutero Campos, hat Saatgut zum Ausgleich für die Landwirte sowie einen Erlass der Rückzahlung der Saatgüter für die betroffenen Kleinbauern versprochen. Für die Erntesaison 2017/2018 rechnet man nach offiziellen Angaben mit etwa 224 Kooperativen und 835 Kleinbauernvereinen in Huíla.

**VOA, 18.12.2017**

<https://www.voaportugues.com/a/huila-faz-face-a-nova-seca/4168823.html>

### Wachsende extreme Armut in Angola

Mehr als acht Millionen Angolanerinnen und Angolaner leben von weniger als 1,25 US Dollar am Tag, das sind etwa 30 Prozent der Gesamtbevölkerung. Dies geht aus Daten hervor, die von „World Poverty Clock“ (Weltarmutsuhr), einem von der Nichtregierungsorganisation World Data Lab angestoßenem Projekt, veröffentlicht wurden. Die Angaben des World Poverty Clock stützen sich auf Zahlen und Statistiken der Vereinten Nationen, der Weltbank und des Internationalen Währungsfonds (IWF). Demnach wird die Zahl der unter extremer Armut leidenden Bevölkerung Angolas bis zum Jahr 2030 auf 12,7 Millionen ansteigen, was ca. 33,9 Prozent der Gesamtbevölkerung entspricht. Somit ist Angola weit entfernt davon, die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung zu erreichen.

**Novo Jornal Online, 26.12.2017**

<http://novojournal.co.ao/sociedade/interior/pobreza-extrema-cresce-em-angola-mais-de-8-milhoes-de-angolanos-vivem-com-menos-de-125-usd-por-dia-48088.html>

### **Akuter Ärztemangel führt zur Krise im Gesundheitssektor**

Die Krise im Gesundheitssektor Angolas hält an, die Krankenhäuser sind überfordert. Für das ganze Land gibt es derzeit offiziellen Angaben zufolge nur 6.400 Ärzte für eine Bevölkerung von 28 Millionen Einwohnern, im Verhältnis kommt ein Arzt auf 4.400 Bürgerinnen und Bürger. Trotz Ärztemangels sind etwa 1.500 Mediziner mit Abschluss ohne Arbeit, gestand der Staatssekretär für Gesundheit Atílio Matias ein. Nach einem Bericht der Weltgesundheitsorganisation (WHO) vom Dezember 2017 ist Angola das Land mit der schlechtesten Basisgesundheitsversorgung im portugiesischsprachigen Raum. Für den Haushalt 2018 plant der neue angolansische Präsident João Lourenço etwa 21 Prozent für Verteidigung, Sicherheit und teure Rüstungsaufträge ein, für Gesundheit sind nur sieben Prozent vorgesehen.

**Deutsche Welle, 28.1.2018**

<http://www.dw.com/pt-002/angola-tem-falta-de-m%C3%A9dicos-e-1500-no-desemprego/a-42343363>

### **Omunga fordert mehr Haushaltsausgaben für Gesundheit und Bildung**

Die Menschenrechtsorganisation Omunga baut auf die veränderte Stimmung in Angola nach der Präsidentschaftswahl und fordert einen Anstieg der staatlichen Ausgaben für die Gesundheit und Bildung, zwei bislang stark vernachlässigte Sektoren im Regierungshaushalt. Doch auch im Haushalt (OGE) für 2018 setzt der neue Präsident João Lourenço wieder mehr Priorität auf Verteidigung und Sicherheit, einschließlich Waffenkäufen. Daraus wächst Unzufriedenheit in der Bevölkerung, warnt Omunga. In einem Interview mit der Deutschen Welle äußert sich José Patrocínio, Koordinator von Omunga, über den Haushalt 2018.

**Deutsche Welle, 15.1.2018**

<http://www.dw.com/pt-002/omunga-quer-or%C3%A7amento-com-mais-sa%C3%Bade-e-educac%C3%A7%C3%A3o/a-42149884>

#### **Video:**

### **Medikamentenmangel im Mutter-Kind-Krankenhaus in Malanje**

Das pädiatrische Krankenhaus in der Provinz Malanje verfügt über keine Medikamente sowie Materialien zur Behandlung von Patienten. Oft müssen die Familienangehörigen dies in Apotheken besorgen.

**VOA, 19.12.2017**

<https://www.voaportugues.com/a/hospital-materno-infantil-malanje-sem-medicamentos/4170197.html>

#### **Siehe auch:**

### **Pediatria Geral do Lobito carece de medicamentos**

Der Pädiatrie in Lobito fehlen nach Angaben des stellvertretenden Direktors der Klinik Medikamente.

**Angop, 25.12.2017**

[http://www.angop.ao/angola/pt\\_pt/noticias/saude/2017/11/51/Pediatria-Geral-Lobito-carece-medicamentos,2510afce-d892-4a7a-9b1c-3705e165d5c4.html](http://www.angop.ao/angola/pt_pt/noticias/saude/2017/11/51/Pediatria-Geral-Lobito-carece-medicamentos,2510afce-d892-4a7a-9b1c-3705e165d5c4.html)

### **Krankenhäuser in Malanje können Personal nicht bezahlen**

Die Krankenhäuser in der Provinz Malanje verfügen über keine Finanzmittel mehr, um ihr medizinisches Personal zu bezahlen. In der Klinik im Kreis Quela haben 35 Mitarbeiter, darunter Krankenschwestern, Laboranten, Verwaltungspersonal und Reinigungskräfte, ihre Arbeit

eingestellt, bis der Arbeitgeber die überfälligen 10 Monatsgehälter bezahlt. Seit 2016 hat die Provinz Malanje etwa 1000 Arbeitskräfte im Gesundheitssektor eingestellt. Das Problem der Bezahlung betrifft nach Angaben des Provinzdirektors für Gesundheit, Avantino Hélder Sebastião, etwa 30 bis 40 Prozent des Personals, das befristete Verträge besitzt. Deren Finanzierung hängt von den Zuwendungen des nationalen Finanzministeriums ab, doch die Gelder bleiben aus. Deswegen haben in Caculama 41 Angestellte des Städtischen Krankenhauses ihre seit über einem Jahr überfälligen Gehälter eingeklagt.

**VOA, 21.12.2017**

<https://www.voaportugues.com/a/hospitais-malanje-sem-dinheiro-pagar-contratados/4173721.html>

### **HIV/Aids: 25.000 Neuinfektionen pro Jahr**

Die Situation von HIV/Aids hat sich in Angola zugespitzt: 25.000 Neuinfektionen werden pro Jahr registriert. Die politischen Maßnahmen zur Bekämpfung von HIV/Aids sind äußerst dürftig. Die Nationale Kommission zur Bekämpfung von Aids und großen Endemien unter der Leitung des angolanischen Präsidenten hat in der letzten vier Jahren nicht funktioniert, kritisierte António Coelho, Exekutivdirektor der lokalen Plattform „Rede Angolana das Organizações de Serviços de SIDA“ (ANASO). Bis heute sind Aids-Kranke in Angola immer noch der Diskriminierung ausgesetzt.

**VOA, 18.12.2017**

<https://www.voaportugues.com/a/situacao-vih-sida-angola-dramatica-25-mil-novas-infecoes-por-ano/4167415.html>

### **Über 500 Menschen in Uíge von Cholera betroffen**

513 Menschen sind nach dem Ausbruch von Cholera seit dem 21. Dezember 2017 in der Hauptstadt der angolanischen Nordprovinz Uíge infiziert und zehn Personen gestorben, teilte die lokale Verwaltung für Gesundheitsfragen mit. Nach Aussage der angolanischen Gesundheitsministerin Sílvia Lutukuta vom 18. Januar 2018 sei die Lage mittlerweile unter Kontrolle. Dies sei mit einer Aufklärungskampagne und dem Einsatz von Ärzten der Armee sowie einer mobilen Nothilfe-Einheit, kombiniert mit der Verteilung vom sauberen Trinkwasser, gelungen, wie sie sagte.

**Deutsche Welle, 29.1.2018**

<http://www.dw.com/pt-002/surto-de-c%C3%B3lera-no-u%C3%ADge-afeta-mais-de-500-pessoas/a-42354491>

### **Benguela: Über 73.000 Malaria-Fälle innerhalb von 11 Monaten**

Zwischen Januar und November 2017 verzeichnete die Stadt Benguela nach Angaben der lokalen Gesundheitsbehörden über 73.000 Fälle von Malaria-Infektionen mit 150 Todesfällen. Die Bevölkerungszahl für den Stadtbezirk Benguela liegt bei etwas 600.000 Einwohnern.

**Angop, 29.12.2017**

[http://www.angop.ao/angola/pt\\_pt/noticias/saude/2017/11/52/Benguela-regista-mais-mil-casos-malaria-meses,0f2a709a-1b95-4cac-ad57-d1e899670a9d.html](http://www.angop.ao/angola/pt_pt/noticias/saude/2017/11/52/Benguela-regista-mais-mil-casos-malaria-meses,0f2a709a-1b95-4cac-ad57-d1e899670a9d.html)

### **Benguela: 11.000 Malaria-Fälle im Kreis Cubal**

Im 150 km östlich von Benguela gelegenen Kreis Cubal wurden zwischen Januar und November 2017 11.310 Malaria-Infektionen bei 85 Todesfällen registriert. Im Vergleichszeitraum im Vorjahr waren es 8056 Fälle.

**Angop, 26.12.2017**

[http://www.angop.ao/angola/pt\\_pt/noticias/saude/2017/11/52/Cubal-regista-mais-mil-casos-malaria,57dbca69-75b2-4141-985c-7a053510c049.html](http://www.angop.ao/angola/pt_pt/noticias/saude/2017/11/52/Cubal-regista-mais-mil-casos-malaria,57dbca69-75b2-4141-985c-7a053510c049.html)

Siehe auch:

### **Malária mata mais de 20 crianças em dois meses na Ganda**

Mindestens 27 Kinder sind in Ganda, Provinz Benguela, zwischen Oktober und November 2017 an Malaria gestorben.

Angop, 15.12.2017

[http://www.angop.ao/angola/pt\\_pt/noticias/saude/2017/11/50/Malaria-mata-mais-criancas-dois-meses-Ganda,2aa69c6d-a058-4f57-92d7-7bc14784172c.html](http://www.angop.ao/angola/pt_pt/noticias/saude/2017/11/50/Malaria-mata-mais-criancas-dois-meses-Ganda,2aa69c6d-a058-4f57-92d7-7bc14784172c.html)

### **Professorin bittet internationale Gemeinschaft um Hilfe zur Bekämpfung von Tuberkulose**

Nach einem Bericht der UN-Weltgesundheitsorganisation (WHO) von 2016 wird die Zahl der an Tuberkulose Infizierten in Angola auf 107.000 Menschen geschätzt. Nur 60.916 Fälle wurden diagnostiziert und dann an das Programm zur Bekämpfung dieser Krankheit weitergeleitet. Die Behandlung deckte dem Bericht zufolge fast 56 Prozent ab. Nach Aussage von Emília Marcelina dos Santos, Professorin und Gesundheitsexpertin der Polytechnischen Hochschule der Universität José Eduardo dos Santos (UJES) in Huambo, stehen Menschen mit Tuberkulose in Angola vor einer Reihe von Herausforderungen wie etwa Selbstdiagnose, Selbstbehandlung, Medikamentenmangel und hohe Kosten, mehreren Gemeinden fehlten Diagnose- und Behandlungszentren.

Emília Marcelina dos Santos appellierte die internationale Gemeinschaft, insbesondere an Organisationen mit Programmen zur Bekämpfung von Aids und Malaria, sich auch um Tuberkulose zu kümmern: „Diese Bevölkerung braucht viel Hilfe. Nur so können wir das WHO-Ziel erreichen: Bekämpfung der weltweiten Tuberkulose.“

VOA, 4.2.2018

<https://www.voaportugues.com/a/professora-da-area-da-saude-faz-apelo-a-comunidade-internacional-para-ajudar-no-combate-a-tuberculose-em-angola/4236034.html>

### **Provinz Huíla: Anstieg von Tuberkulose-Todesfällen in Lubango**

Etwa 353 Todesfälle von Tuberculose-Kranken wurden im Jahr 2017 im Sanatorium von Lubango, der Provinzhauptstadt von Huíla, bei 2.100 Infizierten registriert. Nach Angaben des Klinikdirektors Lourenço Kotele sind für den Anstieg der Todesfälle durch Tuberkulose der Medikamentenmangel in Krankenhaus und die Entfernung für manche Patienten zum Behandlungsort verantwortlich. Das Sanatorium hat nur eine Kapazität für die stationäre Behandlung von 107 Patienten. Tuberculose-Kranke, die es nicht schafften, sich behandeln zu lassen, würden sich lieber an die Kirchen wenden mit der Hoffnung auf Heilung oder zögen eine Behandlung mit traditioneller Medizin vor, beschwerte sich der Klinikdirektor. Die meisten Patienten stammten aus der Provinzhauptstadt Lubango, gefolgt von Chibia und Humpata.

Angop, 30.1.2018

[http://www.angop.ao/angola/pt\\_pt/noticias/saude/2018/0/5/Aumentam-mortes-por-tuberculose-Lubango,2a8afe70-0c2b-4912-b441-3e33c5de125c.html](http://www.angop.ao/angola/pt_pt/noticias/saude/2018/0/5/Aumentam-mortes-por-tuberculose-Lubango,2a8afe70-0c2b-4912-b441-3e33c5de125c.html)

### **Provinz Bié: Über 4.000 Tuberculose-Patienten zwischen 2013 und 2017 behandelt**

Etwa 4.572 Patienten mit Tuberculose wurden zwischen 2013 und 2017 in diversen Krankenhäusern in der Südprowinz Bié behandelt. 275 Patienten sind gestorben, informierte der Abteilungsleiter der öffentlichen Gesundheit für Bié, Isaías Cambissa, im Januar 2018 in Cuito. 2013 wurden 729 Fälle registriert, 2014 852, 2015 986, 2016 864 und 2017 1.142 Fälle von Tuberculose. Im gleichen Zeitraum wurde auch ein Anstieg von anderen Krankheiten in der Provinz diagnostiziert, nämlich 1.031.172 Malaria-Infektionen mit 3.703 Todesfällen, 3.034 Fälle von Diabetes mit 109 Toten und 25.740 Fälle von Anemie mit 900 Toten. Dazu kommen 114.425 Menschen, die unter Bluthochdruck leiden, mit 123 Todesfällen und 403.912 Fälle von akuter Durchfallerkrankung mit 339 Todesfällen. Mit einer Landesfläche von 70.314 Quadratkilometern

hat die Südprovinz eine Bevölkerungszahl von 1.455.255 Einwohnern. Etwa 78 Prozent der Gesamtbevölkerung der Südprovinz Bié waren von akuter Durchfallerkrankung betroffen.

**Angop. 17.1.2018**

[http://www.angop.ao/angola/pt\\_pt/noticias/saude/2018/0/3/Tratados-mais-quatro-mil-pacientes-com-tuberculose-Bie,6f6d744f-9f2d-4192-bc0f-82097de50dcc.html#](http://www.angop.ao/angola/pt_pt/noticias/saude/2018/0/3/Tratados-mais-quatro-mil-pacientes-com-tuberculose-Bie,6f6d744f-9f2d-4192-bc0f-82097de50dcc.html#)

**Siehe auch:**

### **Tuberculose mata 200 pessoas na Huíla**

200 Personen sind in den ersten neun Monaten 2017 in Huíla an Tuberkulose gestorben.

**Angop, 19.12.2017**

[http://www.angop.ao/angola/pt\\_pt/noticias/saude/2017/11/51/Tuberculose-mata-200-pessoas-Huila,158e69d0-087c-42ee-877c-f90554e024fa.html](http://www.angop.ao/angola/pt_pt/noticias/saude/2017/11/51/Tuberculose-mata-200-pessoas-Huila,158e69d0-087c-42ee-877c-f90554e024fa.html)

### **Angola está entre países com mais casos de tuberculose**

Angola gehört nach Angaben der Weltgesundheitsorganisation WHO zu den Staaten mit der höchsten Tuberkulose-Rate weltweit.

**Jornal de Angola, 31.10.2017**

[http://jornaldeangola.sapo.ao/sociedade/angola\\_esta\\_entre\\_paises\\_com\\_mais\\_casos\\_de\\_tuberculose](http://jornaldeangola.sapo.ao/sociedade/angola_esta_entre_paises_com_mais_casos_de_tuberculose)

### **Notificados mais de 48 mil casos de tuberculose no país**

Tuberkulose war 2016 nach Malaria und Verkehrsunfällen die dritthäufigste Todesursache in Angola.

**Angop, 24.3.2017**

[http://www.angop.ao/angola/pt\\_pt/noticias/saude/2017/2/12/Angola-Notificados-mais-mil-casos-tuberculose-pais,58dbe99c-043e-42d6-b082-0bb28d81868f.html](http://www.angop.ao/angola/pt_pt/noticias/saude/2017/2/12/Angola-Notificados-mais-mil-casos-tuberculose-pais,58dbe99c-043e-42d6-b082-0bb28d81868f.html)

**JUSTIZ**

### **Armee-General Pitta Grós neuer Generalstaatsanwalt Angolas**

Hélder Pitta Grós, General der angolanischen Streitkräfte FAA (Forças Armadas Angolanas), wurde zum neuen Generalstaatsanwalt Angolas ernannt, teilte das Präsidialamt am 20. Dezember 2017 mit. Er löst João Maria de Sousa ab, dessen Mandat abgelaufen war. Pitta Grós war zuvor als stellvertretender Generalstaatsanwalt zuständig für Militärangelegenheiten und zugleich Staatsanwalt des angolanischen Militärgerichtes. Zum neuen stellvertretenden Generalstaatsanwalt wurde Luís de Assunção Pedro da Mota Liz ernannt, Adão Adriano António ist stellvertretender Staatsanwalt des Militärgerichtes.

Der Menschenrechtsaktivist Rafael Marques wies darauf hin, dass unter dem Grós Vorgänger de Sousa das Amt des Generalstaatsanwaltes mit „den größten Ungerechtigkeiten dieses Landes“ verbunden gewesen sei. Er forderte von dem neuen Generalstaatsanwalt „Respekt vor Gesetz und Amt“, denn in den letzten zehn Jahren unter Korruption habe es „in Angola keine Justiz gegeben“.

**Club-k.net, 20.12.2017**

[http://www.club-k.net/index.php?option=com\\_content&view=article&id=30573:general-pitta-gros-e-novo-procurador-geral-da-republica&catid=41026:nacional&lang=pt&Itemid=1083](http://www.club-k.net/index.php?option=com_content&view=article&id=30573:general-pitta-gros-e-novo-procurador-geral-da-republica&catid=41026:nacional&lang=pt&Itemid=1083)

Siehe auch:

### **Três adjuntos indicados para cargo de procurador-geral da República de Angola**

Drei stellvertretende Staatsanwälte als Kandidaten für das Amt des Generalstaatsanwalts vorgeschlagen.

**Deutsche Welle, 3.12.2017**

<http://www.dw.com/pt-002/tr%C3%AAs-adjuntos-indicados-para-cargo-de-procurador-geral-da-rep%C3%BAblica-de-angola/a-41632756>

### **O reino continua, é claro, sob comando de generais**

„Das Königreich bleibt bestehen, das ist klar, unter dem Kommando der Generäle“ lautet ein Kommentar der unabhängigen Zeitung Folha 8 zur Ernennung des neuen Generalstaatsanwalts.

**Folha 8 com Lusa, 21.12.2017**

<https://jornalf8.net/2017/reio-continua-claro-sob-comando-generais/>

### **Opposition gegen die Ernennung von General Pitta Grós**

Die Opposition stellt sich gegen die Ernennung von General Hélder Fernando Pitta Grós als Generalstaatsanwalt und kritisiert die „Militarisierung der Justiz in Angola“.

**VOA, 21.12.2017, Deutsche Welle, 28.12.2017**

<https://www.voaportugues.com/a/oposicao-angolana-contr-general-pgr/4173182.html>

<http://www.dw.com/pt-002/oposi%C3%A7%C3%A3o-critica-militariza%C3%A7%C3%A3o-da-procuradoria-geral-da-rep%C3%BAblica-angolana/a-41955260>

### **Angestellte der Generalstaatsanwaltschaft streiken und legen Justizapparat lahm**

Angestellte der angolanischen Generalstaatsanwaltschaft sind in den Streik getreten. Sie protestieren dagegen, dass die Rechtsvorschriften für die Erhöhung ihrer Solde, ihre Umschulung und Förderung nicht bewilligt wurden.

**Deutsche Welle, 29.1.2018**

<http://www.dw.com/pt-002/trabalhadores-da-pgr-angolana-em-greve/a-42358693>

### **Zugang zur Justiz steht nicht allen offen**

Der Zugang zur Justiz ist auch in Angola ein verfassungsrechtlich verankertes Recht. Doch nicht allen, die ihre Rechte verletzt sehen, wird der Zugang zu Justiz gewährt, kritisiert die Nichtregierungsorganisation Mãos Livres, die selbst kostenlose Rechtshilfe anbietet. Finanzielle Hindernisse seien der Hauptgrund für den mangelnden Zugang zur Justiz. Ein weiterer Grund sei das fehlende Rechtsbewusstsein der Bürgerinnen und Bürger. Zudem stünden in einigen Provinzen keine Anwälte zur Verfügung. Und schließlich sei auch der Staat weit davon entfernt, den Bürgern Rechtsmittel zur Verfügung zu stellen. Menschenrechtsorganisationen wie Mãos Livres hätten nie einen Kwanza von der Regierung erhalten.

**Deutsche Welle, 23.1.2018**

<http://www.dw.com/pt-002/angola-acesso-%C3%A0-justi%C3%A7a-n%C3%A3o-%C3%A9-para-todos/a-42257018>

### **MPLA-Veteranen starten Unterschriftensammlung für die Absetzung von José Eduardo dos Santos als Parteivorsitzender**

Eine Gruppe von Veteranen der angolanischen Regierungspartei MPLA hat eine Unterschriftenkampagne gestartet, mit der sie den Rücktritt von José Eduardo dos Santos aus dem Parteivorstand fordert. Sie wollen damit die aktuell existierende zweiköpfige Führung in Angola, die sogenannte „bicefalia“, beenden.

**Club-k.net, 28.1.2018**

[http://www.club-k.net/index.php?option=com\\_content&view=article&id=30867:historicos-exigem-saida-de-jes-da-lideranca-do-mpla&catid=8:bastidores&lang=pt&Itemid=1071](http://www.club-k.net/index.php?option=com_content&view=article&id=30867:historicos-exigem-saida-de-jes-da-lideranca-do-mpla&catid=8:bastidores&lang=pt&Itemid=1071)

**Siehe auch:**

### **MPLA sem data para realização de congresso extraordinário**

Noch hat die MPLA-Führung kein Datum bestimmt zur Abhaltung eines außerordentlichen Kongresses, der sich mit den Folgen des von José Eduardo dos Santos angekündigten Endes seiner politischen Laufbahn beschäftigen soll.

**angola24horas, 22.12.2017**

[http://www.angola24horas.com/index.php?option=com\\_k2&view=item&id=9245:mpla-sem-data-para-realizacao-de-congresso-extraordinario&Itemid=700](http://www.angola24horas.com/index.php?option=com_k2&view=item&id=9245:mpla-sem-data-para-realizacao-de-congresso-extraordinario&Itemid=700)

### **Lourenço zeigt sich bereit, die sterblichen Überreste von Jonas Savimbi an seine Familie zu übergeben**

Die Oppositionspartei UNITA sieht Anzeichen des guten Willens vom neuen angolanischen Präsidenten João Manuel Gonçalves Lourenço, der sich nach eigenen Angaben bereit zeigt, in Kürze die sterblichen Überreste des früheren Rebellenführers Jonas Savimbi an seine Familie zu übergeben. Damit sollten sowohl dessen Familienangehörige als auch seine Partei UNITA die Möglichkeit erhalten, die Überreste des Gründers der früheren Rebellenorganisation in der Gemeinde Lopitanga, Bezirk Andulo, beerdigen zu können.

**Club-k.net, 22.1.2018**

[http://www.club-k.net/index.php?option=com\\_content&view=article&id=30787:novo-pr-disponivel-para-entregar-restos-mortais-de-savimbi&catid=8:bastidores&lang=pt&Itemid=1071](http://www.club-k.net/index.php?option=com_content&view=article&id=30787:novo-pr-disponivel-para-entregar-restos-mortais-de-savimbi&catid=8:bastidores&lang=pt&Itemid=1071)

### **Opposition gegen Finanzierung von MPLA-Aktivitäten aus dem Haushalt 2018**

Die Opposition kritisiert die Finanzierung von Aktivitäten der angolanischen Regierungspartei MPLA aus Haushaltsmitteln für 2018. Es gehe nicht an, dass Parteiveranstaltungen wie ein Sportturnier zu Ehren des früheren Staatschefs und Parteivorsitzenden José Eduardo dos Santos aus Haushaltsmitteln bezahlt würden.

**Club-k.net, 25.1.2018**

[http://www.club-k.net/index.php?option=com\\_content&view=article&id=30831:oposicao-critica-utilizacao-de-dinheiro-publico-para-aco-es-do-mpla&catid=23&Itemid=641&lang=pt](http://www.club-k.net/index.php?option=com_content&view=article&id=30831:oposicao-critica-utilizacao-de-dinheiro-publico-para-aco-es-do-mpla&catid=23&Itemid=641&lang=pt)



### **Nichtregierungsorganisationen in großen Finanznöten**

Einige angolansische Nichtregierungsorganisationen haben wegen finanzieller Schwierigkeiten ihre Tore geschlossen, anderen droht das gleiche Schicksal. Obwohl sich im aktuellen politischen Klima unter Präsident João Lourenço eine Öffnung für die Intervention von Nichtregierungsorganisationen (NRO) abzeichnet, bleibt die Finanzierung der Aktivitäten eine Herausforderung für alle. Maria Lassaete von ADRA (Acção de Desenvolvimento Rural e Ambiente) beschreibt das Szenario als „dramatisch“. Nach Angaben von Amílcar Salocombo, Vertreter von Development Workshop (DW), sind bisher etwa zwei Dutzend solcher nationaler wie ausländischer NRO aus Geldmangel verschwunden.

VOA, 28.12.2017

<https://www.voaportugues.com/a/ongs-angolanas-em-graves-dificuldades-financeiras/4181463.html>

### **Akademiker rufen zur staatlichen Unterstützung für humanitäre Vereinigungen auf**

Bisher können in Angola nur parteinahe Organisationen mit Verbindung zur regierenden MPLA staatliche Förderung erhalten. Während viele Nichtregierungsorganisationen und Gruppen seit Jahren auf ihre Anerkennung als Verein warten, genießen die Vereinigungen der Elite einen Sonderstatus und bekommen Finanzmittel direkt aus dem Haushalt. Zu solchen Organisationen zählen u.a. das Movimento Nacional Espontâneo, AMANGOLA, AJAPRAZ oder KUBUSCORP do Palanca. Sie allesamt werden von Parteiführern der MPLA geleitet. Um dies zu ändern, haben Akademiker der angolansischen Regierung unter João Lourenço nun vorgeschlagen, ab 2018 endlich auch den NRO staatliche Unterstützung zu gewähren, die sich für die armen Bevölkerungsgruppen und ihre Gemeinden einsetzen. Dazu gehören u.a. SOS-Habitat, Associação Construindo Comunidades (ACC), Rede Angolana das Organizações de Serviços de Sida (ANASO), Mãos Livres und ADRA.

VOA, 28.12.2017

<https://www.voaportugues.com/a/academicos-propem-fundos-estatais-para-apoio-a-ongs-humanitarias/4181479.html>

## REPRESSION UND MENSCHENRECHTE

### **Generalstaatsanwalt lässt außergerichtliche Hinrichtungen überprüfen**

Die angolansische Generalstaatsanwaltschaft hat eine Kommission eingerichtet, um die außergerichtlichen Hinrichtungen mutmaßlicher Täter in den Gemeinden Cacuaco und Viana in Luanda zu untersuchen. Der Menschenrechtsaktivist Rafael Marques hatte von 50 Fällen außergerichtlicher Hinrichtungen mit 92 getöteten Jugendlichen durch sog. Todesschwadronen berichtet, der letzte Fall habe sich im November 2017 ereignet. Die Kriminalpolizei SIC (Serviço de Investigação Criminal) bestreitet die Existenz von Todesschwadronen. Die Untersuchungskommission der Generalstaatsanwaltschaft soll die Fälle nun überprüfen.

Club-k.net, 12.12.2017

[http://www.club-k.net/index.php?option=com\\_content&view=article&id=30458:pgr-cria-comissao-para-investigacao-execucoes-sumarias-do-esquadrao-da-morte-do-sic&catid=41026:nacional&lang=pt&Itemid=1083](http://www.club-k.net/index.php?option=com_content&view=article&id=30458:pgr-cria-comissao-para-investigacao-execucoes-sumarias-do-esquadrao-da-morte-do-sic&catid=41026:nacional&lang=pt&Itemid=1083)

## **Todesschwadronen nutzen neue Hinrichtungsmethoden**

Laut Informationen des Internetportals Club-k.net haben die mit der Kriminalpolizei SIC in Verbindung gebrachten geheimen Todesschwadronen neue Methoden zur Hinrichtung Verdächtiger eingeführt, die im Gegensatz zu der üblichen physischen Eliminierung mit Schusswaffen stehen. Nach Erkenntnissen von Club-K zeigten die neuesten Todesfälle, dass Verdächtige mit Tüten erstickt werden, die den Opfern über den Kopf gezogen werden. Die Leichen werden dann in schwarze Säcke gesteckt und in die Außenbezirke von Luanda geworfen. Solche brutalen Methoden kommen auch in anderen Landesteilen vor. In Lunda Norte etwa sind mehrere auf die Straße geworfene Leichen gesehen worden.

**Club-k.net, 16.12.2017**

[http://www.club-k.net/index.php?option=com\\_content&view=article&id=30525:esquadrao-da-morte-com-novo-metodo-de-execucao&catid=8:bastidores&lang=pt&Itemid=1071](http://www.club-k.net/index.php?option=com_content&view=article&id=30525:esquadrao-da-morte-com-novo-metodo-de-execucao&catid=8:bastidores&lang=pt&Itemid=1071)

## **Polizei beendet Protestdemonstration gegen Korruption in den Schulen mit Gewalt**

Am 26. Januar 2018 gingen Schülerinnen und Schüler, Erziehungsberechtigte und angolanische Aktivisten in der Hauptstadt Luanda auf die Straße, um gegen die Korruptionspraktiken bei der Anmeldung von Schulkindern, bekannt als "cobrança da gasosa", zu protestieren. Die angolanische Polizei setzte Hunde ein und löste die Protestdemonstration auf. Acht Aktivisten wurden vorübergehend verhaftet.

**Deutsche Welle, 26.1.2018**

<http://www.dw.com/pt-002/angola-marcha-contra-corrup%C3%A7%C3%A3o-nas-escolas-%C3%A9-reprimida/a-42325917>

## **Lunda Norte: Bürger verhaftet, weil er den Gouverneur fotografieren wollte**

Die Polizei in Lunda Norte hat den Leiter der „Associação de Promoção e Desenvolvimento Social“ (APDS), Enoque Jeremias, verhaftet und geschlagen, nur weil er im Verdacht stand, den Gouverneur der Provinz, Ernesto Muangala, ohne vorherige Genehmigung fotografieren zu wollen. Der Vorfall ereignete sich in der Gemeinde von Cuango, als Jeremias ein Fernsteam von TV-Zimbo anleitete, das über den Besuch der Gesundheitsministerin Silvia Lutukuta in der durch einen Malaria-Ausbruch befallenen Ortschaft Cafunfo berichten wollte. Jeremias wurde von einem Sicherheitsagenten mit einem Stab am rechten Auge blutig geschlagen.

**Club-k.net, 11.12.2017**

[http://www.club-k.net/index.php?option=com\\_content&view=article&id=30429:policia-tortura-cidadao-suspeito-de-fotografar-governador-sem-autorizacao&catid=2:sociedade&lang=pt&Itemid=1069](http://www.club-k.net/index.php?option=com_content&view=article&id=30429:policia-tortura-cidadao-suspeito-de-fotografar-governador-sem-autorizacao&catid=2:sociedade&lang=pt&Itemid=1069)

## **Lunda Norte: Blutige Weihnachten in Cafunfo**

Die diamantenreiche Provinz Lunda Norte ist für ihre Polizeibrutalität berüchtigt. Die Weihnachtstage 22. und 23. Dezember 2017 endeten für drei Bürger in Cafunfo, Hauptstadt der Provinz, mit schweren Verletzungen. Sie wurden von Polizeikugeln getroffen, als die Polizei auf einen Trauerzug, der an der Polizeiwache vorbeizog, schoss. Die Trauergemeinde trug den Sarg eines zuvor erschossenen jungen Verkäufers. Er war von Angestellten einer privaten Sicherheitsfirma ermordet worden, wie einer der Verletzten, António Francisco, lokaler Lehrer und Familienangehöriger, bestätigte. Lokale Menschenrechtsaktivisten haben angekündigt, eine Petition vorzubereiten, um gegen Gewalttaten in der Region und gegen die Passivität der Nationalpolizei zu protestieren.

**VOA, 26.12.2017**

<https://www.voaportugues.com/a/natal-ensanguentado-cafunfo/4179365.html>

## **Lunda Norte: Landkonflikt um Diamantenschürfrechte**

Im Diamantengebiet von Lucapa in der Provinz Lunda Norte ist es zu einem Landkonflikt

zwischen dem Dorfvorsteher (Soba) und dem ehemaligem Verwaltungsratsvorsitzenden der staatlichen Diamantenfirma Endiama gekommen. Das von dem Soba Mwante Nshind beanspruchte Diamantenabbaugebiet ist von einem Projekt des früheren Endiama-Verwaltungsratsvorsitzenden Carlos Sumbula besetzt. Soba Nshind versucht, den Konflikt in Luanda zu beheben.

**Club-k.net, 13.12.2017**

[http://www.club-k.net/index.php?option=com\\_content&view=article&id=30465:soba-e-antigo-pca-da-endiama-em-conflito-de-terras-na-lunda-norte&catid=2:sociedade&lang=pt&Itemid=1069](http://www.club-k.net/index.php?option=com_content&view=article&id=30465:soba-e-antigo-pca-da-endiama-em-conflito-de-terras-na-lunda-norte&catid=2:sociedade&lang=pt&Itemid=1069)

### **Behörden von Lunda Norte verbieten Demonstration gegen Flugpreiserhöhung**

Wegen des schlechten Straßenzustands ist die Provinz Lunda Norte nur mit dem Flugzeug zu erreichen. Da die angolansische Fluglinie TAAG zu Anfang Februar die Flugpreise nach Lunda Norte verdoppeln wollte, setzte eine Gruppe betroffener Bürger eine Protestaktion gegen die Flugpreiserhöhung an. Doch die Behörden haben die geplanten Demonstrationen verboten und eine eingereichte Petition für ungültig erklärt. Da es auch in anderen Landesteilen zu Protestaktionen gegen die Flugpreiserhöhung kam, hat die TAAG eine Überarbeitung ihrer Tarifpolitik und eine Frühbucherermäßigung der Tickets von 10 bis 20 Prozent angekündigt.

**Deutsche Welle, 3. und 4.2.2018**

<http://www.dw.com/pt-002/autoridades-da-lunda-norte-n%C3%A3o-autorizam-marcha-contr-aumento-de-pre%C3%A7os-na-taag/a-42438999>

<http://www.dw.com/pt-002/lunda-norte-protesto-contr-aumento-de-pre%C3%A7os-na-taag-avan%C3%A7a-apesar-de-an%C3%Bancio-de-redu%C3%A7%C3%B5es/a-42446890>

## **MEDIEN**

### **Presse sieht noch keine Veränderung für Berichterstattung**

Verleger von privaten Zeitungen in Angola beklagen sich darüber, dass der neue Amtsinhaber João Lourenço sie von Veranstaltungen des Präsidialamtes ausschließt. Nach ihren Angaben wird ihnen bisher der Zugang zu den Quellen und den großen Ereignissen verwehrt. Manche behaupten, der Zugang zu den offiziellen Quellen sei sogar schwieriger geworden.

**VOA, 28.12.2017**

<https://www.voaportugues.com/a/jornalistas-dizem-nada-mudou-angola/4182857.html>

### **Journalistengewerkschaft ruft zum Boykott der Parlamentssitzung auf**

Die Journalistengewerkschaft SJA (Sindicato de Jornalistas Angolanas) hat die Medienvertreter nach dem Ausschluss der Presse aus der letzten Plenarsitzung zum Boykott der nächsten Plenarsitzung aufgefordert. Der Ausschluss sei ein klarer Verstoß gegen die von der Verfassung garantierte Pressefreiheit und das Pressegesetz, das Journalisten den Zugang zu Informationen oder Quellen und damit zu allen Organen der Souveränität und Inhaber öffentlicher Ämter gewähre. Ein Großteil der Presse hat sich mit dem Boykottaufruf der SJA solidarisch gezeigt.

**Club-k.net, 20.12.2017, VOA, 28.12.2017**

[http://www.club-k.net/index.php?option=com\\_content&view=article&id=30580:sindicato-de-jornalistas-apela-orgaos-de-comunicacao-a-boicotar-sessao-do-parlamento&catid=23:politica&lang=pt&Itemid=641](http://www.club-k.net/index.php?option=com_content&view=article&id=30580:sindicato-de-jornalistas-apela-orgaos-de-comunicacao-a-boicotar-sessao-do-parlamento&catid=23:politica&lang=pt&Itemid=641)

## Angolanische Bischöfe bestätigen mögliche Lizenzvergabe für landesweite Ausstrahlung von Rádio Ecclesia

Nach fast zwei Jahrzehnten Kampf um eine landesweite Ausstrahlung des katholischen Senders Rádio Ecclesia haben Angolas Bischöfe am 9. Januar 2018 offiziell bestätigt, dass der neue Präsident João Lourenço sich für die Vergabe der Sendelizenz zur landesweiten Ausstrahlung von Rádio Ecclesia in 2018 offen zeigt. Viele Kommentatoren in Angola sehen darin einen „Sieg für die katholische Kirche“. Das Rádio Ecclesia, das der katholischen Kirche Angolas gehört, galt jahrelang als unabhängig und kritisch und erfreute sich großer Popularität. Nach einer Änderung seiner redaktionellen Linie vor gut einem Jahrzehnt ging es mit dem Sender bergab, weil auch ausländische Geldgeber ihre Förderung einstellten. Bisher konnte der Sender nur in Luanda ausgestrahlt werden. Mit der nun angekündigten landesweiten Ausstrahlung können Menschen im Landesinneren statt der üblichen Propaganda von staatlichen Medien dann auch die alternativen Nachrichten des katholischen Senders empfangen.

**Observador, 9.1.2018**

<http://observador.pt/2018/01/09/bispos-angolanos-garantem-que-radio-ecclesia-vai-ser-ouvida-em-todo-o-pais-em-2018/>

Siehe auch:

### Angola church wins radio rights battle

„Angolas Kirche gewinnt Kampf um Senderechte“, lautet die Schlagzeile eines Beitrags von The Tablet (The International Catholic News Weekly).

**The Tablet, 18.1.2018**

<http://www.thetablet.co.uk/news/8411/angola-church-wins-radio-rights-battle>

### Ampliação do sinal da Rádio Ecclesia é „vitória“ para a Igreja em Angola

Die Ausweitung der Sendereichweite für Rádio Ecclesia ist ein Sieg für die Kirche, meint Padre Tony Neves.

**RR Sapo, 9.1.2018**

<http://rr.sapo.pt/noticia/102549/ampliacao-do-sinal-da-radio-ecclesia-e-vitoria-para-a-igreja-em-angola>

### Angola: Rádio Ecclesia cada vez mais perto da expansão do sinal

Rádio Ecclesia steht kurz davor, landesweit ausgestrahlt zu werden. Es seien nur noch technische Probleme zu lösen. Allerdings sei es nicht das vorrangige Ziel des Senders, der Ausbreitung von Sekten in Angola Einhalt zu gebieten, wie es sich der neue Präsident Lourenço wünsche, meint Padre Augusto Epalanga von Rádio Ecclesia in einem Interview mit der Deutschen Welle.

**Deutsche Welle, 24.1.2018**

<http://www.dw.com/pt-002/angola-r%C3%A1dio-ecclesia-cada-vez-mais-perto-da-expans%C3%A3o-do-sinal/a-42274662>

### Angola und Vatikan bereiten ein Rahmenabkommen vor

Dom Petar Rajic, apostolischer Nuntius und Gesandter vom Vatikan in Angola, erinnerte am 9. Januar 2018 an die guten Zeiten der Beziehung zwischen dem Heiligen Stuhl und dem angolanischen Staat. Nach einem Treffen mit dem angolanischen Außenminister Manuel Augusto äußerte Dom Petar Rajic den Wunsch, bald ein Rahmenabkommen abzuschließen und zu unterschreiben. Dies Abkommen diene der Vertiefung der Beziehung zwischen beiden Staaten.

Bei dieser Gelegenheit begrüßte Dom Petar Rajic, dass der neue angolische Präsident grünes Licht für die Erweiterung von Rádio Ecclesia zur landesweiten Ausstrahlung gegeben hat.

**Jornal de Angola, 10.1.2018**

[http://jornaldeangola.sapo.ao/politica/angola\\_e\\_vaticano\\_preparam\\_acordo](http://jornaldeangola.sapo.ao/politica/angola_e_vaticano_preparam_acordo)

## KORRUPTION

### **30 Milliarden US Dollar angolisches Vermögen im Ausland deponiert**

Etwa 30 Milliarden US-Dollar aus Angola sind auf Korrespondenzbanken im Ausland deponiert, wie der Gouverneur der Nationalbank von Angola (BNA), José de Lima Massano, am 13. Dezember 2017 in Luanda mitteilte. Die Hälfte davon (etwa 15 Mrd. US-Dollar) seien Einlagen von Geschäftsbanken und angolischen Finanzinstituten bei ihren Korrespondenten im Ausland, wie aus Zahlungsbilanzdaten der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich (BIZ) hervorgehe. Die andere Hälfte seien Einlagen von Nicht-Finanzinstitutionen wie dem Finanzministerium, dem Staatsfonds Fundo Soberano de Angola, öffentlichen wie privaten Unternehmen.

José de Lima Massano machte diese Angaben als Gastredner auf einer Tagung über Korruptionsbekämpfung, Vetternwirtschaft und Geldwäsche, die von der Parlamentsfraktion der Regierungspartei MPLA in der Hauptstadt Luanda abgehalten wurde. Angesichts dieses Szenarios werde die angolische Zentralbank ihre Wachsamkeit verstärken und die Gesetze wirksam durchsetzen, um Kapitalflucht ins Ausland und Geldwäsche verhindern, meinte José de Lima Massano. Bei seiner Abschlussansprache auf dieser Tagung forderte der neue Präsident João Lourenço die Angolanerinnen und Angolaner mit im Ausland deponierten Geldern auf, ab Anfang 2018 ihr Vermögen für Investitionen nach Angola zurückzuholen, andernfalls würde der angolische Staat dieses konfiszieren.

**angola24horas, 13.12.2017**

[http://www.angola24horas.com/index.php?option=com\\_k2&view=item&id=9173:bnarevela-existencia-de-usd-30-bilhoes-do-pais-no-exterior&Itemid=700](http://www.angola24horas.com/index.php?option=com_k2&view=item&id=9173:bnarevela-existencia-de-usd-30-bilhoes-do-pais-no-exterior&Itemid=700)

**Siehe auch:**

### **João Lourenço: Kampf gegen Korruption erfordert freiwillige oder erzwungene Geldrückführung**

Der angolische Präsident João Lourenço will, dass „Angolaner mit echtem Vermögen im Ausland“ als erstes im Land investieren. In der ersten Phase würden sie nicht „wegen des Geldes da draußen“ befragt werden. Die Regierung poche aber auf Freiwilligkeit, anderenfalls werde das Vermögen in Besitz genommen.

**Publico, 14.12.2017**

<https://www.publico.pt/2017/12/14/economia/noticia/quer-repatriamento-de-capitais-voluntario-ou-a-forca-1796066>

### **Herausforderungen zur Korruptionsbekämpfung**

Abschlussansprache von João Lourenço auf der MPLA-Tagung zu Korruptionsbekämpfung, Vetternwirtschaft und Geldwäsche im Wortlaut.

**Club-k.net, 13.12.2017**

[http://www.club-k.net/~clubknet/index.php?option=com\\_content&view=article&id=30475:integra-do-discurso-de-joao-lourenco-no-seminario-sobre-os-desafios-do-combate-a-corrupcao&catid=23:politica&lang=pt&Itemid=641](http://www.club-k.net/~clubknet/index.php?option=com_content&view=article&id=30475:integra-do-discurso-de-joao-lourenco-no-seminario-sobre-os-desafios-do-combate-a-corrupcao&catid=23:politica&lang=pt&Itemid=641)

## **Rückführung der Gelder erfordert ein Gesetz**

Ohne ein im Parlament verabschiedetes Gesetz kann die angolansische Regierung keine Rückführung der im Ausland deponierten Gelder von Unternehmern erzwingen, warnen Juristen. Nach Meinung des Anwalt und Abgeordneten David Mendes sind die von João Lourenço auf der MPLA-Tagung angekündigte Zwangsmaßnahmen leere Worte, solange es kein entsprechendes Gesetz gebe. Eine Einschätzung, die auch sein Anwaltskollege Miguel Ângelo teilt.

**VOA, 14.12.2017**

<https://www.voaportugues.com/a/sem-lei-governo-angolano-nao-pode-forar-repatriamento-de-fundos-dizem-juristas/4164026.html>

## **José Eduardo dos Santos: MPLA soll Kampf gegen Korruption anführen**

Der MPLA-Parteiführer und frühere Präsident José Eduardo dos Santos will, dass seine Partei an vorderster Front der Korruptionsbekämpfung und Vetternwirtschaft im Land stehen sollte. Er wolle, dass die MPLA eine „gerechtere Gesellschaft“ anführe. Korruption sei ein altes Thema in Angola, er erkenne aber an, dass es in seiner Partei „Exzesse von öffentlichen und privaten Agenten“ gegeben habe. Sein Nachfolger João Lourenço hatte im November davon gesprochen, dass der Verpflichtung aus seinem Wahlkampf, die Korruption zu bekämpfen, „zahlreiche Hindernisse auf dem Weg“ bei der Umsetzung gelegt seien.

**Observador, 11.12.2017, Novo Jornal Online, 12.12.2017**

<http://observador.pt/2017/12/11/jose-eduardo-dos-santos-quer-mpla-a-liderar-combate-a-corrupcao-em-angola/>

<http://novojornal.co.ao/politica/interior/jes-reconheceexcessos-de-agentes-publicos-e-privados-que-detinham-de-forma-ilicita-vantagens-patrimoniais-para-si-ou-terceiros-46900.html>

## **Luaty Beirão: José Eduardo dos Santos sollte lieber schweigen**

Carlos Rosado de Carvalho, Ökonom und Professor an der Katholischen Universität von Angola sowie Herausgeber des Magazins Expansão, hält es für ein gutes Zeichen, dass die MPLA anfängt, Korruption innerhalb ihrer Regierung zu diskutieren. Das Projekt „Nulltoleranz“ von dos Santos sei gescheitert. Dem stimmt auch der Rapper und Menschenrechtsaktivist Luaty Beirão zu. José Eduardo dos Santos solle aber lieber schweigen, statt dem Kampf gegen Korruption das Wort zu reden. „Er war verantwortlich für all das, er sollte wegen moralischer Autorschaft den Mund halten“, sagte Luaty.

**VOA, 12.12.2017**

<https://www.voaportugues.com/a/jose-eduardo-dos-santos-defende-combate-corrupcao-luaty-silencio/4160300.html>

## **UNITA fordert Einbindung der gestohlenen Gelder in den Haushalt 2018**

Die Oppositionspartei UNITA fordert die Rückführung der im Ausland deponierten Gelder und deren Aufnahme in den Staatshaushalt für 2018 unter einem Posten „außerordentliche Einnahmen“.

**Club-k.net, 14.12.2017**

[http://www.club-k.net/index.php?option=com\\_content&view=article&id=30492:unita-quer-dinheiro-repatriado-do-exterior-no-orcamento-de-2018&catid=23:politica&lang=pt&Itemid=641](http://www.club-k.net/index.php?option=com_content&view=article&id=30492:unita-quer-dinheiro-repatriado-do-exterior-no-orcamento-de-2018&catid=23:politica&lang=pt&Itemid=641)

## **Fälle von Ermittlungen wegen Korruption und Geldwäsche:**

### **Prozess gegen Manuel Vicente in Portugal:**

#### **Bloco Democrático: Prozesses gegen Ex-Vizepräsident Manuel Vicente muss in Portugal stattfinden**

In einer Pressemitteilung vom 14. Dezember 2017 verurteilte der Nationalrat der Oppositionspartei Bloco Democrático (BD) die Forderung der angolanischen Behörden für eine Übertragung des Gerichtsprozesses gegen Manuel Vicente, ehemaliger Vize-Präsident und Ex-Vorsitzender der staatlichen Erdölfirma Sonangol, von Portugal nach Angola. Der Bloco Democrático wirft Außenminister Manuel Augusto vor, die Forderung seiner Regierung als „Bedingung für die Normalisierung der Beziehungen zwischen beiden Ländern“ zu stellen.

Im Zuge der Korruptionsaffäre „Operação Fizz“ leitete die portugiesische Justiz Ermittlungen gegen Vicente ein wegen Verdachts auf aktive Bestechung von Orlando Figueira, in seiner damaligen Funktion als Staatsanwalt zuständig für die Bekämpfung der organisierten Kriminalität in Portugal. Augusto forderte im vergangenen November die Übertragung dieses Verfahrens gegen Vicente an die angolanische Justiz mit der Aussage, Angola werde damit das belastete Verhältnis mit Portugal überwinden. Mit Aufmerksamkeit verfolgen die Menschen in Angola diesen Gerichtsprozess gegen Vicente in Portugal, mit ihrer Forderung der Prozessverlagerung nach Angola verspielt die Regierung die Glaubwürdigkeit João Lourenços als „neuer Anti-Korruptionsaktivist Angolas“.

**Club-k.net, 14.12.2017**

[http://www.club-k.net/~clubknet/index.php?option=com\\_content&view=article&id=30501:bloco-democratico-defende-julgamento-em-portugal-de-manuel-vicepresidente&catid=23:politica&lang=pt&Itemid=641](http://www.club-k.net/~clubknet/index.php?option=com_content&view=article&id=30501:bloco-democratico-defende-julgamento-em-portugal-de-manuel-vicepresidente&catid=23:politica&lang=pt&Itemid=641)

#### **Gerichtsprozess in der Korruptionsaffäre „Operação Fizz“ gegen Manuel Vicente startete in Lissabon ohne den Angeklagten**

Am 22. Januar 2018 begann in Lissabon in Abwesenheit des Angeklagten der Gerichtsprozess gegen Manuel Vicente, den früheren Chef des staatlichen Ölkonzerns Sonangol und bis vor wenigen Monaten noch Vizepräsidenten Angolas, wegen Verbrechens der aktiven Bestechung von Amtsträgern in Portugal, Geldwäsche und Fälschung von Urkunden.

**Deutsche Welle, 22.1.2018**

<http://www.dw.com/pt-002/julgamento-de-opera%C3%A7%C3%A3o-fizz-come%C3%A7a-sem-manuel-vicepresidente/a-42263145>

#### **Ehemaliger Vizepräsident von Angola versäumt seinen Korruptionsprozess in Portugal**

Manuel Vicente, früherer Vizepräsident von Angola, ist nicht vor einem portugiesischen Gericht erschienen, wo er wegen Korruption angeklagt werden sollte. Portugiesische Staatsanwälte beschuldigen den ehemaligen Vorsitzenden der staatlichen Ölgesellschaft Sonangol der Korruption, Geldwäsche und Urkundenfälschung. Er soll einen portugiesischen Staatsanwalt bezahlt haben, um zwei Untersuchungen wegen angeblicher Geldwäsche und angolanischer Investitionen in Portugal fallen zu lassen. Vicentes Anwalt, Rui Patrício, sagte Reportern vor dem Gericht in Lissabon, dass sein Klient davon ausgehe, aufgrund seines vorherigen Status genieße er Immunität vor Strafverfolgung. Der Fall hat die Beziehungen zwischen Angola und seinem ehemaligen Kolonialherrscher belastet. Angolas neuer Präsidenten João Lourenço sagte letzten Monat, die Anklage gegen Vicente sei „beleidigend“. Internationale Menschenrechtsgruppen beschuldigen Angolas Führung schon lange der Korruption.

**Fox News, 22.1.2018, Quelle: Associated Press**

<http://www.foxnews.com/world/2018/01/22/angola-ex-vice-president-misses-corruption-trial-in-portugal.html>

## **Bestechungsprozess in Portugal „beleidigt“ Angola**

Die Spannungen zwischen Angola und Portugal wegen des Korruptionsprozesses gegen den ehemaligen angolanischen Vizepräsidenten Manuel Vicente nehmen zu. Experten gehen davon aus, dass Portugal den angolanischen Bemühungen nachgeben wird, den Prozess abzusagen, wie es in einem längeren Bericht des englischsprachigen Dienstes der Deutschen Welle heißt.

**Deutsche Welle, 23.1.2018**

<http://www.dw.com/en/graft-trial-in-portugal-offends-angola/a-42272631>

Siehe auch:

### **Portugal: Ministério Público apresenta documentos que mostram manipulações ligadas a Manuel Vicente**

Am vierten Verhandlungstag hat das portugiesische Ministerium für Öffentlichkeit im Korruptionsprozess um die Affäre „Operação Fizz“ Dokumente vorgelegt, die mit dem Angeklagten Manuel Vicente verbundene Manipulationen aufzeigen.

**Club-k.net, 25.1.2018**

**Quelle: Lusa**

[http://www.club-k.net/index.php?option=com\\_content&view=article&id=30835:portugal-ministerio-publico-apresenta-documentos-que-mostram-manipulacoes-ligadas-a-manuel-viceente&catid=23&Itemid=641&lang=pt](http://www.club-k.net/index.php?option=com_content&view=article&id=30835:portugal-ministerio-publico-apresenta-documentos-que-mostram-manipulacoes-ligadas-a-manuel-viceente&catid=23&Itemid=641&lang=pt)

## **Bestechungsprozess in Spanien:**

### **Angola - Espanha: Dinheiro de suborno em caixas de bolachas**

Bestechungsgeld in Gebäckdosen: In Spanien steht das öffentliche Unternehmen Mercasa vor Gericht. Es soll den früheren stellvertretenden Handelsminister Angolas, Manuel da Cruz Neto, bestochen haben, um einen Auftrag über 533 Mio. Euro zum Bau eines Lieferantenmarktes in Luanda zu erhalten. Dabei sollen auch 10 Mio. Euro an die Fundação José Eduardo dos Santos (FESA) geflossen sein.

**Deutsche Welle, 8.12.2017**

<http://www.dw.com/pt-002/angola-espanha-dinheiro-de-suborno-em-caixas-de-bolachas/a-41708708>

## **Fall Isabel dos Santos:**

Gegen Isabel dos Santos, Tochter von Ex-Präsident José Eduardo dos Santos und reichste Frau Afrikas, wird wegen verschiedener Fälle von Veruntreuung im Zusammenhang mit ihrem Mobilfunkunternehmen Unitel SA und der staatlichen Erdölgesellschaft Sonangol ermittelt. Sonangol hat gegen seine frühere Vorstandsvorsitzende mittlerweile Strafanzeige bei der Generalstaatsanwaltschaft Angolas eingereicht. Nachfolgend einige Beiträge dazu:

### **Isabel dos Santos na Mira de Tribunal Internacional**

Isabel dos Santos, Tochter von Ex-Präsident José Eduardo dos Santos, ist im Visier des Internationalen Schiedsgerichts in Paris. Es geht um ausgebliebene Dividendenzahlungen in drei Fällen in Höhe von 3,4 Mrd. US-Dollar aus Geschäften ihres Mobilfunkimperiums Unitel SA.

**Maka Angola, 13.12.2017**

<https://www.makaangola.org/2017/12/isabel-dos-santos-na-mira-de-tribunal-internacional/>

### **Justiça britânica condena Isabel dos Santos por fraude**

Britische Justiz verurteilt Isabel dos Santos wegen Betrugs.

**Club-k.net, 9.12.2018, esquerda.net, 12.12.2017**



[http://www.club-k.net/index.php?option=com\\_content&view=article&id=30417:justica-britanica-condena-isabel-dos-santos-por-fraude&catid=23:politica&lang=pt&Itemid=641](http://www.club-k.net/index.php?option=com_content&view=article&id=30417:justica-britanica-condena-isabel-dos-santos-por-fraude&catid=23:politica&lang=pt&Itemid=641)

<http://www.esquerda.net/artigo/isabel-dos-santos-condenada-por-juiz-britanico/52390>

### **Angola: Unitel SA financiou negócios de Isabel dos Santos**

Unitel SA finanzierte Geschäfte von Isabel dos Santos.

**Euronews, 17.12.2017**

<http://pt.euronews.com/2017/12/17/isabel-dos-santos-tera-abusado-da-unitel-sa-em-proveito-proprio>

### **Eastern Caribbean Supreme Court/Virgin Islands versus Isabel dos Santos:**

<https://www.mourantozannes.com/file-library/media---2016/2016-pdfs-and-infographics/pt-ventures-sgps-sa-v-vitadel-ltd-leon-j-24-june-2016.pdf>

[https://www.conyersdill.com/publication-files/2016\\_10\\_BVI\\_PT\\_Ventures\\_SGPS\\_SA\\_v\\_Vidatel\\_Ltd.pdf](https://www.conyersdill.com/publication-files/2016_10_BVI_PT_Ventures_SGPS_SA_v_Vidatel_Ltd.pdf)

### **Isabel dos Santos transferiu 200 milhões antes de bens serem congelados**

Isabel dos Santos transferierte 238 Mio. Euro, bevor das Vermögen eingefroren wurde.

**Club-k.net, 13.12.2017**

[http://www.club-k.net/index.php?option=com\\_content&view=article&id=30464:isabel-dos-santos-transferiu-200-milhoes-antes-de-bens-serem-congelados&catid=5:economia&lang=pt&Itemid=1070](http://www.club-k.net/index.php?option=com_content&view=article&id=30464:isabel-dos-santos-transferiu-200-milhoes-antes-de-bens-serem-congelados&catid=5:economia&lang=pt&Itemid=1070)

### **Unitel diz que estão por repatriar dividendos de mais de 500 MEuro da PT Ventures**

Unitel sagt, es zahle Dividenden in Höhe von über 500 Mio. Euro an PT Ventures zurück.

**Club-k.net, 13.12.2017**

[http://www.club-k.net/index.php?option=com\\_content&view=article&id=30476:unitel-diz-que-estao-por-repatriar-dividendos-de-mais-de-500-meuro-da-pt-ventures&catid=5:economia&lang=pt&Itemid=1070](http://www.club-k.net/index.php?option=com_content&view=article&id=30476:unitel-diz-que-estao-por-repatriar-dividendos-de-mais-de-500-meuro-da-pt-ventures&catid=5:economia&lang=pt&Itemid=1070)

### **Isabel dos Santos nega desvio de dinheiro da Sonangol e atira culpas a Rafael Marques**

Isabel dos Santos bestreitet, Geld von Sonangol abgezweigt zu haben, und beschuldigt Rafael Marques.

**Club-k.net, 17.12.2017**

[http://www.club-k.net/index.php?option=com\\_content&view=article&id=30542:isabel-dos-santos-nega-desvio-de-dinheiro-da-sonangol-e-atira-culpas-a-rafael-marques&catid=5:economia&lang=pt&Itemid=1070](http://www.club-k.net/index.php?option=com_content&view=article&id=30542:isabel-dos-santos-nega-desvio-de-dinheiro-da-sonangol-e-atira-culpas-a-rafael-marques&catid=5:economia&lang=pt&Itemid=1070)

### **Isabel dos Santos arrisca-se a 12 anos de cadeia por crime de peculato**

Isabel dos Santos riskiert 12 Jahre Gefängnis wegen Unterschlagung. Sie soll 135 Mio. US-Dollar von der nationalen Ölgesellschaft an vier eigene Unternehmen überwiesen haben.

**Club-k.net, 18.12.2017**

[http://www.club-k.net/index.php?option=com\\_content&view=article&id=30540:isabel-dos-santos-arrisca-se-a-12-anos-de-cadeia-por-crime-de-peculato&catid=5:economia&lang=pt&Itemid=1070](http://www.club-k.net/index.php?option=com_content&view=article&id=30540:isabel-dos-santos-arrisca-se-a-12-anos-de-cadeia-por-crime-de-peculato&catid=5:economia&lang=pt&Itemid=1070)

### **Sonangol formaliza queixa-crime contra Isabel dos Santos na PGR de Angola**

Sonangol reicht beim Generalstaatsanwalt Angolas Strafanzeige gegen Isabel dos Santos ein.

**angola24horas, 19.12.2017**

[http://www.angola24horas.com/index.php?option=com\\_k2&view=item&id=9218%3Asonangol-reclama-dividendos-da-galp-e-acusa-isabel-dos-santos-de-os-desviar&Itemid=654](http://www.angola24horas.com/index.php?option=com_k2&view=item&id=9218%3Asonangol-reclama-dividendos-da-galp-e-acusa-isabel-dos-santos-de-os-desviar&Itemid=654)

## **José Eduardo dos Santos trava investigação criminal contra filha**

José Eduardo dos Santos blockiert strafrechtliche Ermittlungen gegen seine Tochter.

**Club-k.net, 18.12.2017**

[http://www.club-k.net/index.php?option=com\\_content&view=article&id=30543:jes-impede-investigacao-contra-isabel-dos-santos&catid=8:bastidores&lang=pt&Itemid=1071](http://www.club-k.net/index.php?option=com_content&view=article&id=30543:jes-impede-investigacao-contra-isabel-dos-santos&catid=8:bastidores&lang=pt&Itemid=1071)

### **WIRTSCHAFT**

## **Haushalt 2018: 21,27% für Verteidigung und Sicherheit, 71 Mio. Euro pro Tag für öffentlichen Schuldendienst**

Angolas Regierung will 2018 mehr als 975 Milliarden Kwanzas (AOA, etwa 5 Mrd. Euro) für Verteidigung und Sicherheit einschließlich Waffenkäufen ausgeben. Dies entspricht 21,27 Prozent aller Staatsausgaben. Diese Zahlen gehen aus dem Haushaltsentwurf für 2018 der Regierung an das angolische Parlament hervor. Nach Berechnung der unabhängigen Wochenzeitung Folha8 lag dieser Posten in absoluten Zahlen leicht unter der für 2017 veranschlagten Summe, prozentual aber über den 20 Prozent des 2017er Haushalts. Der Haushaltsentwurf für 2018, dessen endgültige Abstimmung im Parlament für den 15. Februar geplant war, geht von einem Gesamtetat von zusammen genommen 9,658 Billionen AOA (48,8 Mrd. Euro) für Ausgaben und Einnahmen und einem Wirtschaftswachstum von 4,9 Prozent des Bruttoinlandsproduktes (BIP) aus. Für 2018 plant die Regierung, 11,3 Prozent der öffentlichen Ausgaben für Bildung auszugeben, was 517,78 Mrd. AOA (2,65 Mio. Euro) entspricht, 7,4 Prozent für Gesundheit in der Größenordnung von 339,13 Mrd. AOA (1,74 Mio. Euro) sowie 14,83 Prozent für Sozialschutz mit rund 680 Mrd. AOA (3,49 Mio. Euro). Für Landwirtschaft und Fischerei sind nur 38,35 Mrd. AOA vorgesehen, das entspricht 0,84 Prozent der Staatsausgaben.

Aus dem Gesamthaushaltsetat 2018 leistet der angolische Staat einen Schuldendienst in Höhe von 5,073 Billionen AOA, was über die Hälfte der Ausgaben entspricht (52,38 Prozent, davon Inlandsschulden 32,64 Prozent und Auslandsschulden 19,73 Prozent). Somit bleiben nur noch 47,62 Prozent zum Verteilen da, wobei die angolische Regierung bereits 21,27 Prozent für den Militäretat vorzieht. Für alle anderen gesellschaftlichen wie wirtschaftlichen Bereiche zur Entwicklung der Menschen wie der Provinzen stehen lediglich 26,35 Prozent des Haushalts zur Verfügung.

Der Staat rechnet für 2018 mit einem Defizit von 697,4 Mrd. AOA (3,56 Mrd.), was 2,9 Prozent des Bruttoinlandsproduktes (BIP) entspricht. Das bedeutet das fünft Jahr in Folge ein riesiges Loch im Haushalt. Wieder „ist die Haushaltspolitik eine politische Handlung der Repression“, kritisiert Folha 8. Es bleibe alles beim alten. Nach diesem Entwurf wird Angola 2018 fast 71 Mio. Euro pro Tag für den öffentlichen Schuldendienst ausgeben, so die Berechnungen von Folha8.

### **Folha 8, 17.-19.12.2018**

<https://jornalf8.net/2017/2127-do-oge-vai-defesa-seguranca/>

<https://jornalf8.net/2017/pipa-massa-divida-publica/>

<https://jornalf8.net/2017/buraco-35-milhoes-euros-no-oge/>

<https://jornalf8.net/2017/governo-aperta-cerco-as-mordomias-da-elite/>

**Siehe auch:**

### **Analistas angolanos consideram irrealistas OGE para 2018**

Angolanische Experten halten die dem Haushalt 2018 zu Grunde liegenden Wachstumsprognosen für unrealistisch.

VOA, 28.12.2017

<https://www.voaportugues.com/a/analistas-consideram-irrealista-oge-angola-2018/4181516.html>

*Folgende Dokumente zum Haushalt 2018 können bei der Angola-Runde kostenlos angefordert werden:*

1. „Relatório de Fundamentação/Proposta de Orçamento Geral do Estado 2018“, vom 3. Dezember 2017/Angolanisches Finanzministerium
2. „Orçamento Geral do Estado 2018 - Dotação Orçamental por Orgão“, vom 15. Dezember 2017/Angolanisches Finanzministerium
3. „Análise do OGE 2017 e 2018 nos sectores sociais chave“, vom 30. Januar 2018/ADRA-Mosaiko-UNICEF-OPSA)

### **IWF und Weltbank verfolgen Angolas Wirtschaftsentwicklung**

Der Internationale Währungsfonds (IWF) und Weltbank verfolgen aufmerksam die Veränderungen in Angola. Der IWF teilte mit, er kommentiere keine politischen Veränderungen, das sei das Vorrecht eines jeden Mitgliedsstaates, aber er verfolge aufmerksam die wirtschaftliche Entwicklung. Nach Aussage von Angolas Finanzminister Archer Mangureira prüft das Land die Möglichkeit, beim IWF technische oder finanzielle Unterstützung zu beantragen. Der IWF sieht Angolas Wirtschaft leicht erholt, aber mit erheblichen makroökonomischen Ungleichgewichten.

Auch die Weltbank konstatiert leichte Fortschritte. Im „Doing Business Report“ ist Angola von Platz 182 auf 175 vorgerückt. Die Weltbank finanziert gegenwärtig sieben Projekte mit einer Investitionssumme von 806 Millionen US-Dollar in den Bereichen Wasser, Landwirtschaft, Gesundheit, statistische Entwicklung, Bildung und Sozialschutz.

**Club-k.net, 12.12.2017**

[http://www.club-k.net/index.php?option=com\\_content&view=article&id=30460:fmi-e-banco-mundial-atentos-a-mudancas-em-angola&catid=5:economia&lang=pt&Itemid=1070](http://www.club-k.net/index.php?option=com_content&view=article&id=30460:fmi-e-banco-mundial-atentos-a-mudancas-em-angola&catid=5:economia&lang=pt&Itemid=1070)

### **Wirtschaftsexperte: Angola muss IWF um Hilfe bitten**

Angolas Präsident João Lourenço und IWF-Direktorin Christine Lagarde haben sich anlässlich des Weltwirtschaftsforums am 23. Januar in Davos getroffen. Über Einzelheiten der Gespräche ist nichts bekannt. „Angola muss den Internationalen Währungsfonds um Hilfe bitten zur Umsetzung seines Stabilisierungsplans“, sagt der Wirtschaftsexperte und Journalist Carlos Rosado de Carvalho im Interview mit Deutscher Welle. Alleine könne die Regierung ihr Wirtschaftsprogramm zur Lösung der Krise nicht stemmen.

**Deutsche Welle, 24.1.2018**

<http://www.dw.com/pt-002/economista-angola-deve-pedir-assist%C3%A2ncia-ao-fmi-para-implementar-plano-de-estabiliza%C3%A7%C3%A3o/a-42287580>

### **Luxusautos für Abgeordnete zu Zeiten der Krise**

Der Generalsekretär des angolanischen Parlaments Agostinho de Neri hat die Anschaffung von 200 Lexus für Abgeordnete der Nationalversammlung bekannt gegeben. Es handele sich um Dienstautos, mit denen die Abgeordneten ihr Mandat erfüllen könnten, und man bleibe damit der Marke Lexus treu. Bei der Bevölkerung muss der Erwerb solcher Luxusautos zu Zeiten von Krise und extremer Armut als Provokation ankommen.

**Deutsche Welle, 24.1.2018**

[http://www.club-k.net/index.php?option=com\\_content&view=article&id=30822:lexus-para-deputados-em-tempos-de-crise&catid=23&Itemid=641&lang=pt](http://www.club-k.net/index.php?option=com_content&view=article&id=30822:lexus-para-deputados-em-tempos-de-crise&catid=23&Itemid=641&lang=pt)

### **„Illegaler Holzschlag durch Chinesen in Angola resultiert aus der Umgehung von Lizenzen“, sagt die Regierung**

Um die Kontrolle im Bereich der Holzausbeutung in Angola zu verstärken, überprüft die angolansische Regierung derzeit einen Gesetzesvorschlag für die Gründung einer Forstpolizei zur Waldüberwachung. Der Staatssekretär für Waldressourcen machte die Umgehung von Lizenzen durch angolansische Staatsbürger dafür verantwortlich, dass ausländische Holzfäller, überwiegend Chinesen und Vietnamesen, den Holzbestand maßlos ausbeuteten. Ab diesem Jahr wird in Angola ein neues Lizenzierungsmodell eingeführt, das für mehr Rechtssicherheit sorgen und die derzeitigen Lizenzen ablösen soll. Eine Weitergabe der Lizenz als Kommissionsvertrag an einen ausländischen Unternehmer ist dann verboten.

**Observador 9.01.2018, Expansão 9.12.2017**

<http://observador.pt/2018/01/09/angola-diz-que-exploracao-de-madeira-por-chineses-resulta-de-trespasse-de-licencas/>

<http://www.angonoticias.com/Artigos/item/56518/chineses-e-vietnamitas-comandam-exploracao-ilegal-de-madeira>

**Siehe auch:**

### **Governo angolano põe travão a exploração desgovernada de madeira**

Die angolansische Regierung stoppt das Missmanagement von Holz. Seltene und wertvolle Arten verschwinden in den Händen anonymer Gesellschaften. Deswegen ist das Schneiden und Transportieren von Baumstämmen und Holzstämmen nach Angaben des Ministeriums für Land- und Forstwirtschaft auf Grundlage eines Präsidialerlasses vom 10. November 2017 ausgesetzt.

**VOA, 1.2.2018**

<https://www.voaportugues.com/a/governo-angolano-poe-travao-exploracao-desgovernada-madeira/4234616.html>

### **Autoridades angolanas fecham o cerco à exploração ilegal da madeira**

Angolanische Behörden schieben der illegalen Holzausbeutung einen Riegel vor. Die lokalen Behörden beschlagnahmten in der Provinz Kuando Kubango in einem weiteren Kapitel im Kampf gegen den illegalen Holzhandel 540 Kubikmeter Holz, das von Chinesen transportiert wurde.

**VOA, 5.2.2018**

<https://www.voaportugues.com/a/angola-exploracao-madeira/4239828.html>

### **Brasilien beabsichtigt, mehr Kredite an Angola zu vergeben**

Die brasilianischen Behörden schließen aus, dass Angola nicht in der Lage wäre, seine Schulden zu bezahlen, aber Experten fordern mehr Transparenz. Die Finanzministerien beider Länder haben eine Absichtserklärung vereinbart für neue Kredite und zur Eröffnung von Kreditlinien für brasilianische Unternehmen, die in Angola tätig sind. Der angolansische Finanzminister Archer Manguera hatte sich bei seinem Brasilien-Besuch u.a. mit Paulo Rabello de Castro, dem Präsidenten der dortigen Entwicklungsbank BNDES (Banco Nacional de Desenvolvimento Econômico e Social) getroffen. Dabei ging es auch um die Refinanzierung von Angolas Schulden.

Nach Ansicht von Professor Adriano de Freixo von der Universität Fluminense besteht bei der Kreditvergabe ein Ausfallrisiko, denn bisherige von BNDES finanzierte Projekte seien oft mit korrupten Unternehmen verbunden gewesen. Deswegen müsse auf Transparenz bei der Auswahl der Projekte Wert gelegt werden. Nach Angaben der BNDES wurden zwischen 2002 und 2007 3,4 Milliarden US-Dollar für Exporte nach Angola ausgezahlt, von denen bereits 2,3 Milliarden US-Dollar bezahlt wurden.

VOA, 5.02.2018

<https://www.voaportugues.com/a/brasil-vai-conceder-mais-creditos-a-angola/4239899.html>

### USA pflegt mit Angola „strategischen Dialog“

Angola gehört nach Aussage des stellvertretenden US-Staatssekretärs für afrikanische Angelegenheiten, Donald Yamamoto, zu den drei Ländern Afrikas, mit denen die USA einen „strategischen Dialog“ führen. Gegenüber einem Journalisten des angolischen Staatsrundfunks bestätigte Yamamoto bei einem Afrika-Besuch, Angola bleibe „eine der Säulen nicht nur für seine sich entwickelnde Wirtschaft, sondern auch für seinen Wandel in der politischen Landschaft.“ Insbesondere in Bezug auf die benachbarte DR Kongo setzten die USA auf die stabilisierende Rolle der neuen Regierung Angolas.

VOA, 20.12.2017

<https://www.voaportugues.com/a/angola-um-dos-tres-paises-eua-dialogo-estrategico/4171658.html>

### Israel und Polen wollen in Huíla investieren

Israel möchte mit 250 Mio. US-Dollar im Agrarsektor Angolas investieren, während Polen auf die Herstellung von Arzneimitteln und Baumaterial für Krankenhäuser setzt. Nach Aussage des israelischen Botschafters in Angola hat Israel Interesse an der Viehzucht und der Mais- und Reisproduktion. Paulo Gaspar, Präsident der Unternehmervvertretung von Huíla, setzt auf israelische Technologie in der Molkerei, während er den tatsächlichen Willen der Polen, in Angola zu investieren, anzweifelt. Sie würden sich zu sehr wegen der Bürokratie beschweren.

VOA, 13.12.2017

<https://www.voaportugues.com/a/israel-polonia-investir-huila/4161781.html>

## CABINDA-KONFLIKT

### Cabinda: Verhaftung von Menschenrechtsaktivisten

Etwa 29 lokale Menschenrechtsaktivisten wurde am 16. Dezember 2017 in Cabinda, Hauptstadt der erdölreichen Enklave-Provinz, verhaftet kurz bevor sie eine angekündigte Protestdemonstration gegen Korruption, soziale Misere, Ermordung von Zivilisten sowie Menschenrechtsverletzungen in der Region starten wollten. Arão Bula Tempo, Menschenrechtsanwalt und Koordinator der Kampagne, bestätigte die willkürliche Verhaftung und warf der angolischen Regierung vor, die lokale Bevölkerung in Cabinda zu diskriminieren. Darüber hinaus sagte er, die Polizei betriebe Jagd auf Aktivisten in Cabinda. Drei Tage vor der angekündigten Demonstration hatte sie bereits sieben Aktivisten verhaftet.

VOA, 14./16.12.2017

<https://www.voaportugues.com/a/cabinda-detidos-29-activistas-direitos-humanos/4166674.html>

<https://www.voaportugues.com/a/cabinda-activistas-convocam-manifestao-para-sabado/4164058.html>

Siehe auch:

## **Detenções em Cabinda: Ativista diz que João Lourenço é "cúmplice da degradação social"**

In einem Interview mit der Deutschen Welle meint Aarão Bula Tempo im Zusammenhang mit den Verhaftungen in Cabinda, João Lourenço sei ein „Komplize der sozialen Degradierung“.

**Deutsche Welle, 17.12.2017**

<http://www.dw.com/pt-002/deten%C3%A7%C3%B5es-em-cabinda-ativista-diz-que-jo%C3%A3o-louren%C3%A7o-%C3%A9-c%C3%BAmplice-da-degrada%C3%A7%C3%A3o-social/a-41828508>

## **Cabinda: Continuum ameaças e perseguições a ativistas**

Cabinda: Drohungen und Verfolgung von Aktivisten halten an. Ein Mitglied des Vereins zur Förderung der Menschenrechtskultur in Cabinda (Associação para o Desenvolvimento da Cultura dos Direitos Humanos em Cabinda, ADCDH) berichtet von ständigen Drohungen des angolanischen Regimes und verweist dabei auf die Regierung von João Lourenço.

**Deutsche Welle, 2.2.2018**

<http://www.dw.com/pt-002/cabinda-continuum-amea%C3%A7as-e-persegui%C3%A7%C3%B5es-a-ativistas/a-42417395>

## **FLEC descontente com ausência de mudança na estratégia de Luanda sobre Cabinda**

Die Cabinda-Befreiungsfront (Frente de Libertação do Estado de Cabinda, FLEC) sieht seit dem Amtsantritt von Angolas neuem Präsidenten João Lourenço „keine Spur von Veränderung“ in der Strategie Luandas für die Enklave Cabinda.

**Club-k.net, 29.1.2018**

**Quelle: Lusa**

[http://www.club-k.net/index.php?option=com\\_content&view=article&id=30871:flec-descontente-com-ausencia-de-mudanca-na-estrategia-de-luanda-sobre-cabinda&catid=23:politica&lang=pt&Itemid=641](http://www.club-k.net/index.php?option=com_content&view=article&id=30871:flec-descontente-com-ausencia-de-mudanca-na-estrategia-de-luanda-sobre-cabinda&catid=23:politica&lang=pt&Itemid=641)

## **Cabinda: Rede de entrada ilegal instalada em mercado**

Der Gouverneur von Cabinda, Eugénio Laborinho, hat Hilfsorganisationen für die Errichtung eines illegalen Einwanderernetzes in der Provinz angeprangert. Sie seien auf dem Markt von San Pedro in Cabinda tätig.

**Jornal de Angola, 10.1.2018**

[http://jornaldeangola.sapo.ao/politica/rede\\_de\\_entrada\\_ilegal\\_instalada\\_em\\_mercado](http://jornaldeangola.sapo.ao/politica/rede_de_entrada_ilegal_instalada_em_mercado)

## **TELEKOMMUNIKATION**

### **Erster angolanischer Satellit im Weltraum**

Eine russische Trägerrakete hat am 26. Dezember 2017 von der Baikonur-Station in Kasachstan aus den ersten angolanischen Satelliten AngoSat-1 in den Weltraum geschickt. Der von der russischen Luftfahrtgesellschaft RSC Energia gebaute Satellit war 2009 zwischen Angola und Russland vereinbart worden. Mit einer Investition von 400 Millionen Euro verspricht sich Angola günstigere Kommunikation und neue Devisenquellen.

An diesem 26. Dezember 2017 dürften viele Angolanerinnen und Angolaner für einen kurzen Augenblick vergessen haben, dass sie seit geraumer Zeit über keine Medikamenten zur Behandlung in den Krankenhäusern verfügen und auch keine Devisen für den Erwerb wichtiger Lebensgüter aus dem Ausland haben. Diesen Augenblick wollten sie einfach feiern: AngoSat-1,

den ersten Satelliten ihrer Nation. Mit viel Tam-Tam stimmten die Staatsmedien das Volk auf den Nationalstolz ein. Balsam für die Wunden des angolanesischen Volk. 400 Millionen Euro war Luanda dieser Augenblick wert, für viele Analysten eine weit überzogene Summe für die mit dem Satelliten verbundene Hoffnung auf eine verbesserte Kommunikation für das Land und neue Devisenquellen für den Staat.

**Novo Jornal Online, 26.12.2017**

<http://novojornal.co.ao/economia/interior/satelite-angolano-entra-hoje-em-orbita-comunicacoes-mais-baratas-e-nova-fonte-de-divisas-a-vista-48082.html>

**Siehe auch:**

### **Angosat publicitado fora de África**

Satellit Angosat außerhalb Afrikas bekannt gemacht. 40 Prozent seiner reservierten Kapazität sind bereits vermarktet worden. Auch Mosambik, die DR Kongo, Südafrika und Namibia haben Vorverträge mit Angosat abgeschlossen.

**Folha 8 mit Lusa, 26.12.2017**

<https://jornalf8.net/2017/angosat-publicitado-africa/>

### **Controllers lose contact with new Angolan communications satellite**

Kurz nach dem Start von Angosat hatten die Kontrolleure den Kontakt zu dem Kommunikationssatelliten verloren.

**Spaceflightnow, 26.12.2017**

<https://spaceflightnow.com/2017/12/26/angolas-first-communications-satellite-ready-for-launch-tuesday/>

[https://www.youtube.com/watch?time\\_continue=6&v=bBT3IshjEtA](https://www.youtube.com/watch?time_continue=6&v=bBT3IshjEtA)

## **PARADISE PAPERS**

*Aktivitäten in der Schweiz seit der Veröffentlichung der Dokumente über Angola und das Quantum-Imperium:*

### **Alternativ-Grüne stellen Zuger Regierung Fragen**

#### **Paradise Papers: „Die Spuren der Ausbeutung führen nach Zug“**

Die „Paradise Papers“ wühlen die Welt auf. In den skandalösen Papieren tauchen auch Zuger Unternehmen auf. Die Alternative - die Grünen in Zug haben deshalb eine Interpellation an den Zuger Regierungsrat gerichtet. Bei zentralplus nimmt Zugs Volkswirtschaftsdirektor Matthias Michel schon mal Stellung.

„Die Enthüllungen der Paradise Papers durch 96 Medienhäuser bringen erschütternde Fakten ans Licht. So entgingen der in Armut lebenden Bevölkerung in Angola und im Kongo Millionen, infolge korrupter Geschäftspraktiken durch unter anderem im Kanton Zug ansässige Unternehmen.“ Mit diesem Wortlaut reagiert die Alternative - die Grünen auf die jüngsten Publikationen im „Tagesanzeiger“ zu den „Paradise Papers“. In ihrer Interpellation an die Zuger Regierung prangert die ALG fragwürdige Geschäftspraktiken an.

**Weiterlesen:**

**Zentralplus, 6.11.2017**

<https://www.zentralplus.ch/de/news/politik/5552025/Paradise-Papers-%C2%ABDie-Spuren-der-Ausbeutung-f%C3%BChren-nach-Zug%C2%BB.htm>

Die Interpellation im Wortlaut

Kantonsratsfraktion Alternative - die Grünen

6. November 2017

Paradise Papers: Die Spuren der Ausbeutung führen nach Zug

<http://gruene-zug.ch/neu/paradise-papers/>

**Protestaktion in Zug gegen die Ausbeutung Afrikas durch Zuger Multis**

**„Zug hat nichts gelernt aus der Vergangenheit.“**

Am Montag haben sich gut 30 Personen vor dem Holdingsitz der durch die Paradise Papers bekannt gewordene Quantum Global zu einer Mahnwache versammelt. Das Motto der von Alternative-die Grünen und Jungen Alternativen organisierten Protestaktion lautete: Gegen die Ausbeutung Afrikas durch Zuger Multis. Christina Gut von den Jungen Alternativen prangerte den Betrug der Quantum Global, die den angolanischen Staatsfond verwaltet, am angolanischen Volk an. Sie verlangte eine Unternehmenssteuerreform ohne neue Steuerschlupflöcher und ein Ende des Zuger Steuerdumpings. Alt Nationalrat Josef Lang stellte am Beispiel der Glencore einen Zusammenhang zwischen der Armut im Kongo und dem Reichtum in Zug vor. Er forderte die Haftungspflicht für Schweizer Konzerne für Menschenverletzungen und Umweltzerstörungen in der Dritten Welt sowie die Unterstellung des ganzen Rohstoffhandels unter das Geldwäschereigesetz. In diesem Zusammenhang kritisierte er die Waadtländer Linke wegen ihrer Unterstützung der Halbierung des kantonalen Gewinnsteuersatzes. Für beide war klar: Die Schweiz - und insbesondere Zug - hat nichts gelernt aus der Vergangenheit.

14.11.2017

<https://gruene-zug.ch/mahnwache/>

**angola aktuell** wird im Auftrag der Angola-Runde herausgegeben von der  
informationsstelle südliches afrika e.V. (issa), Königswinterer Str. 116, 53227 Bonn  
Tel.: 0228-464369, Email: [www.issa-bonn.org](http://www.issa-bonn.org), [www.afrika-sued.org](http://www.afrika-sued.org)

Redaktion: Emanuel Matondo, Lothar Berger

Der **angola aktuell**-Newsletter wird freundlicherweise von Brot für die Welt und Misereor  
gefördert.